

Vom Feldrain auf den Drucktisch

Naturdruck auf altem und neuem Leinen





Als Textildesignerin habe ich ein besonderes Interesse an alten Textilien aus Großmutter's Zeiten. Alte Nachthemden, Tischwäsche oder Geschirrtücher zeugen von einem Textiltechnischem Knowhow, das heute seines gleichen sucht. Durch jahrzehntelangen Import billigster Textilien aus Fernost haben wir unser eigenes, textiles Kulturgut, also das Bewusstsein, das Wissen und die Fähigkeit der Produktion aufgegeben.

Der verborgene Inhalt vieler alter Wäscheschränke zeugt von einer einmaligen Qualität, die heute ihres gleichen sucht. Ich finde vieler solcher Textilien auf Flohmärkten oder auf dem 2. Markt im Internet. Oft handelt es sich um Aussteuerwäsche, die nicht selten noch nie benutzt wurde und seit Jahrzehnten „für gut“ und dann vergessen in einem Wäscheschrank lagern.

Umso mehr freue ich mich wie ein Kind, wenn die eine oder andere Kiste als Geschenk voll mit alten Geschirrtüchern unterschiedlicher Art seinen Weg zu mir findet. Die Lagerspuren sind meist leicht zu reinigen.

In den handgestickten Monogrammen versuche ich manchmal die Namen des Brautpaares zu ersinnen. Jedes Tuch ist einzigartig, erzählt mir eine Geschichte, seine Geschichte.

Ich gebe vielen Geschirrtüchern ein zweites Leben, hole sie aus dem Vergessen ans Licht, in dem ich sie im Handsiebdruck veredle.

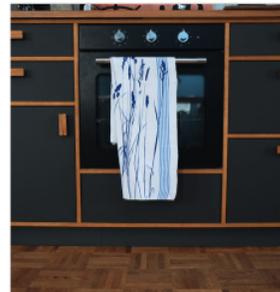
Dafür verwende ich Pflanzen, meist Gräser, die ich auf meinen langen Spaziergängen mit dem Hund sammle. Rund um unser Dorf in der Uckermark finde ich am Wegesrand zarte Wiesenkräuter für meine Naturdrucke und kopiere sie direkt auf meine Siebdruckschablonen. So konserviere ich die Fülle des Sommers, um sie dann immer wieder drucken zu können. Um ganzjährig meine Pflanzensammlungen für meine kreative Arbeit im Siebdruck zu nutzen, trockne ich sie zwischen Bücherseiten.

Das Thema einer leisen, aber tiefen Schönheit zieht sich wie ein roter Faden durch meine Kollektionen.

Vom Feldrain und den Wiesen der Uckermark inspiriert, übertrage ich die Pflanzen über meinen Drucktisch auch auf

neue Bade-/ Saunahandtücher und Leinentischwäsche. Dafür kaufe ich u.a. Leinen aus der ältesten Leinenfabrik Litauens und dem einzigen Flachsspinner in den baltischen Staaten.

Mit meiner Marke BLAUSIEB nehme ich Dich mit auf meinen Spaziergängen, durch die Wiesen in der Uckermark.



Über die Autorin:

Susan Krieger hat ihre eigene Siebdruckmanufaktur direkt nach ihrem Textildesignstudium an der Burg Giebichenstein in Halle/Saale gegründet. Sie blickt auf eine 15-jährige Erfahrung als Unternehmerin in textiler Produktentwicklung und Produktion einer eigenen Tapetenkollektionen und hochwertigen Wohntextilien zurück. Altes Handwerk liegt ihr am Herzen. Über eines ihrer weiteren Projekte berichtet sie in der Sommerausgabe.

Hier erfährst Du mehr: blausieb.com

Instagram: [@manufaktur_blausieb](https://www.instagram.com/manufaktur_blausieb)
Facebook: [@blausieb](https://www.facebook.com/blausieb)

Text und Fotos: Susan Krieger